

BESCHREIBENDE SORTENLISTE 2021

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen



LÉTZEBUERGER SAATGUT

EE GARANT FIR ÄREN ERFOLLEG!



présentéiert vun der Zortekommissioun



BESCHREIBENDE SORTENLISTE

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehrfährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der "Beschreibenden Sortenliste" eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragsersparnis abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu
www.asta.etat.lu
www.lwk.lu
www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte finden Sie zudem unter www.sortenversuche.lu



Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel:

Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang.

Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

BESCHREIBENDE SORTENLISTE 2021

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene
Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

RAPS

Sorte	CROME	DARIOT	DK EXLIBRIS	ES NAVIGO*	ES VITO	LG ARCHITECT
Züchter	NPZ	DSV	MONSANTO	EURALIS	EURALIS	LIMAGRAIN
eingetragen	2019	2017	2017	2020	2019	2019
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H

ERTRAGSSTRUKTUR

Ölgehalt	8	7	6-7	6-7	6-7	7
TKG	8	8	8	8	7-8	8
Kornertrag	7	8	8	8-9	8-9	8

ANBAUEIGENSCHAFTEN

Standfestigkeit	8	7	7	8	8	8
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge	5	6	5	6	6	6
Mähdruschreife	5	5	5	5-6	5	5

KRANKHEITSRESISTENZ

Phoma	6	7	7	7	7	7
--------------	---	---	---	---	---	---

AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)

normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40
----------------------------	----	----	----	----	----	----

BEMERKUNG

besondere Eigenschaft	Kohlhernieresistent					TuYV-resistent
------------------------------	---------------------	--	--	--	--	----------------

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelfäule - Umfallkrankheit; TuYV = Wasserrübenvergilbungsvirus;

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung und Pflanzenschutz) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten (siehe Grafik).

Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab. Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

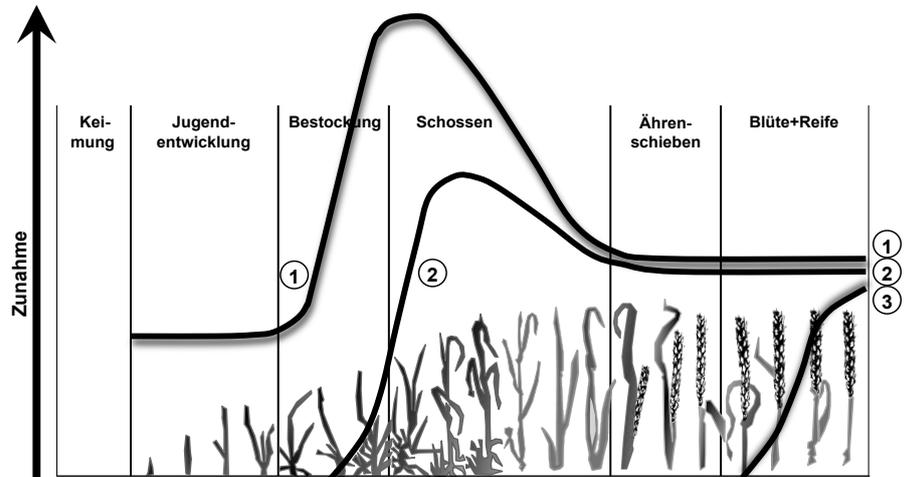
Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Haupthalm-dominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.



BBCH	00	07	10	11	12	13	21	25	29	30	31	32	37	39	49	51	55	59	61	65	71	87
------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Berechnung der Saatstärke

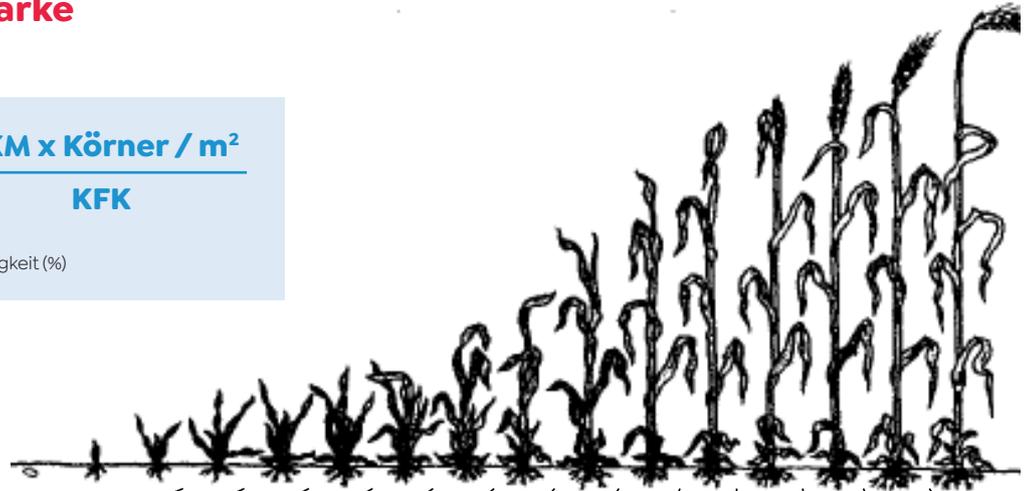
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse (g) KFK = Keimfähigkeit (%)

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepasst werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



BBCH	10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Auflaufen bis 3 Blatt-Stadium														
Beginn der Bestockung														
Hauptbestockung														
Abschl. Bestockung														
Beginn Schossen														
1 Knoten-Stadium														
2 Knoten-Stadium														
Erscheinen letz. Blattes														
Letztes Blatt entfaltet														
Öffnen letzte Blattsch.														
Beginn Ährenschieben														
Ende Ährenschieben														
Blüte														
Kornbildung														

WINTERGERSTE

Sorte	mehrzeilig				zweizeilig	
	HEDWIG	KWS HIGGINS	LG VERONIKA	PARADIES	CALIFORNIA	LOTTIE
Züchter	V. BORRIES-ECKENDORF	KWS - LOCHOW	LIMAGRAIN	DSV	LIMAGRAIN	SAATZUCHT J. BREUN
eingetragen	2019	2019	2018	2019	2014	2019
GMV-Resistenz	Typ 1&2	Typ 1	Typ 1	Typ 1	Typ 1	Typ 1
GVV-Resistenz	nein	nein	nein	ja	nein	nein
Qualität	FG	FG	FG	FG	FG	FG
ERTRAGSSTRUKTUR						
Sortentyp	EÄ	-	-	Komp.	BD	BD
TKG	6-7	8	7-8	7	8	9
Kornzahl/Ähre	8	6	6	7	3	3
Ertrag	8	7-8	8	7-8	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	6	5	4	5	6	7
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge	6	6	5	6	4	4
Neigung zu Halmknicken	4	6	6	6	3	4
Neigung zu Ährenknicken	8	4	5	7	4	6
Mähdruschreife	5	5	5	5	6	6
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehltau	7	6	8	6	6	3
Netzflecken	6	6	6	5	6	6
Rhynchosporium	5	5	6	6	6	5
Zwergrost	6	2	7	7	6	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	300	300	300	300	350	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste; GMV = GelbMosaikVirus (von Bodenpilz übertragen); GVV = GelbVerzweigungsvirus (im Herbst von Blattläusen übertragen);
 - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung

WINTERTRITICALE, WINTERROGGEN, SPELZWEIZEN, WINTER-HARTWEIZEN

Sorte	WINTERTRITICALE			WINTERROGGEN				SPELZ-WEIZEN	WINTER-HARTWEIZEN	
	BREHAT ^{B*}	KASYNO	LOMBARDO*	DANKO GRANAT ^{BIO*}	HELLTOP	KWS SERAFINO	SU PERFORMER ^{BIO}	ZOLLERNSELZ	NOBILIS	WINTERGOLD
Züchter	DESPREZ	DANKO	SYNGENTA	DANKO	NORDIC SEED	KWS LOCHOW	SAATEN UNION	SÜDWESTD. SAATZUCHT	LIMAGRAIN	SÜDWESTD. SAATZUCHT
eingetragen	2020	2019	2020	2020	2017	2019	2019	2014	2019	2014
Populationsorte /Hybride				P	H	H	H			
ERTRAGSSTRUKTUR										
TKG	8	8-9	6-7	5	8	7	5	-	7-8	8-9
Kornzahl/Ähre	-	-	-	-	6	7	5	6	-	5
Ertrag	9	8	8-9	5	7	8-9	8	8	8-9	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN										
Standfestigkeit	5	7	6	7	7	5	7	6	6	6
Winterfestigkeit	7	-	8	-	-	-	-	6	4	6
Pflanzenlänge	7	6	6	6	6	5	4	5	4	6
Mähdruschreife	5	4-5	5	5	5	5	5	6	6	5
KRANKHEITSRESISTENZ										
Mehltau	8	6	6	8	7	7	6	6	4-5	6
Blattseptoria	-	-	6	-	-	-	-	5	7	5
Braunrost	8	8	3	7	6	6	5	6	8-9	5
Gelbrost	8	7	6	-	-	-	-	7	8	5
Rhynchosporium	6	6	7	7	5	7	6	-	-	-
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)										
günstige Bedingungen	325	325	325	300	250	250	300	170 kg/ha	350	350
WACHSTUMSREGLER										
normaler Bestand	ja	nein	nein	-	nein	ja	-	nein	ja	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau); Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Angaben basierend auf den Ergebnissen der luxemburger Bio-Sortenversuche); + = Angaben des Züchters

WINTERWEIZEN

Sorte	AXIOMA ^{BIO}	BARRANCO	BERNSTEIN	GOVELINO ^{BIO}	KERUBINO	PONTICUS	FILON*
Züchter	SECOBRA	SECOBRA	SYNGENTA SEEDS GMBH	GZ DARZAU	SAATZUCHT SCHMIDT	STRUBE, DR. HERMANN	DESPREZ
eingetragen	2019	2017	2018	2017	2010	2018	2020
sm1-Resistenz	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Qualität	E	E	E	E	E	E	A

ERTRAGSSTRUKTUR

Sortentyp	Komp.	EÄ	Komp.	Komp.	Komp.	Komp.	KD
TKG	5	9	8-9	8	9	7-8	8-9
Kornzahl/Ähre	3	5	4	-	3	6	6
Ertrag	5	7-8	7-8	6	7-8	7	8-9

ANBAUEIGENSCHAFTEN

Standfestigkeit	8	7	6	8	5	8	7
Winterfestigkeit	5	5	5	5	6	6	5
Pflanzenlänge	4	5	7	6	6	4	4
Mähdruschreife	5	5	5	5	5	5	4

KRANKHEITSRESISTENZ

Mehltau	8	7	5	8	5	8	7
Blattseptoria	6	5	5	6	5	5	7
Braunrost	5	6	5	6	5	6	7
Gelbrost	8	7	7	4	3	7	8
Ährenfusarium	7	6	6	6	6	5	6

AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)

normale Bedingungen	350	350	350	350	350	350	350
----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

WACHSTUMSREGLER

normaler Bestand	-	nein	ja	-	ja	nein	nein
-------------------------	---	------	----	---	----	------	------

BEMERKUNG

Stoppelweizen	-	ja	ja	-	ja	nein	nein
----------------------	---	----	----	---	----	------	------

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung; sm1-Resistenz = Resistenz gegenüber der orangefarbenen Weizengallmücke (Sitodiplosis mosellana) - Larven zerstören Kornanlage in den Ähren; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau); Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau); + = Angaben des Züchters

WINTERWEIZEN

Sorte	NORDKAP ^{BIO}	PIONIER	RGT REFORM	CAMPESINO ^B	COLONIA	INFORMER*	SAFARI*
Züchter	SAATEN UNION	DSV	RAGT	SECOBRA	ACKERMANN	SAATZUCHT JOSEF BREUN	SYNGENTA
eingetragen	2019	2015	2018	2019	2015	2020	2020
sm1-Resistenz	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Qualität	A	A	A	B	B	B	C

ERTRAGSSTRUKTUR

Sortentyp	EÄ	Komp.	BD/Komp.	Komp.	EÄ/KZÄ	EÄ	Komp.
TKG	7	7-8	7-8	7	8	9	8-9
Kornzahl/Ähre	6	6	5	7	6	6	6
Ertrag	7	8	8	9	8	8-9	9

ANBAUEIGENSCHAFTEN

Standfestigkeit	8	7	6	6	6	6	7
Winterfestigkeit	5	5	6	6	5	-	-
Pflanzenlänge	6	5	3	4	4	5	4
Mähdruschreife	5	6	5	5	5	6	6

KRANKHEITSRESISTENZ

Mehltau	9	7	7	8	6	8	7
Blattseptoria	5	5	6	6	6	7	7
Braunrost	5	4	7	8	5	6	8
Gelbrost	8	6	6	8	7	9	7
Ährenfusarium	5	5	6	5	6	5	5

AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)

normale Bedingungen	350	350	350	350	350	350	350
----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

WACHSTUMSREGLER

normaler Bestand	-	nein	nein	nein	nein	nein	nein
-------------------------	---	------	------	------	------	------	------

BEMERKUNG

Stoppelweizen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
----------------------	----	----	----	----	----	----	------

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung; sm1-Resistenz = Resistenz gegenüber der orangefarbenen Weizengallmücke (Sitodiplosis mosellana) - Larven zerstören Kornanlage in den Ähren; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau); Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau); + = Angaben des Züchters

SOMMERGERSTE

Sorte	AVALON	(EUNOVA) ^{BIO}	GREENWAY*	KLARINETTE	LAUREATE
Züchter	SAATZUCHT BREUN	PFLANZENZUCHT OBERLIMPURG	NORDIC SEED	SECOBRA	SYNGENTA
eingetragen	2017	2015	2020	2019	2019
Qualität	BG	FG	bf	FG	BG

ERTRAGSSTRUKTUR

TKG	8	6	8	8	8
Ertrag	7	6	8	8	8

ANBAUEIGENSCHAFTEN

Standfestigkeit	7	8	7	6	5
Pflanzenlänge	4	5	3	3	3
Neigung zu Halmknicken	4	4	6	4	4
Neigung zu Ährenknicken	5	4	5	5	4
Mähdruschreife	5	5	6	5	5

KRANKHEITSRESISTENZ

Mehltau	5	8	8	8	8
Netzflecken	6	6	7	7	6
Rhynchosporium	4	6	7	6	6
Zwergrost	7	6	5	7	6

AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)

normale Bedingungen	325	325	325	325	325
----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

WACHSTUMSREGLER

normaler Bestand	nein	-	nein	nein	nein
-------------------------	------	---	------	------	------

HAFER

POSEIDON ^B	YUKON
NORDSAAT	SAATEN-UNION NORDSAAT
2015	2019
gelb	gelb

7	8-9
7	8

6	6
5	5
4	4
5	5

5	9

350	350
-----	-----

nein	nein
------	------

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste; bf = braufähig; - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau); Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau); (Eunova) = 2016 zuletzt geprüft

SOMMERWEIZEN

SOMMERTRITICALE

ERBSEN

BOHNEN

Sorte	KWS MISTRAL	KWS SHARKI ^B	PUZON	ALVESTA ^{BIO}	ASTRONAUTE ^B	FANFARE ^B
Züchter	KWS	KWS	DANKO	KWS	NPZ	NPZ
eingetragen	2018	2019	2019	2018	2015	2015
Qualität	A	E				
ERTRAGSSTRUKTUR						
TKG	7	8-9	7	5	6	6
Kornzahl/Ähre	6	3	-	-	-	-
Ertrag	8	8	8	7	9	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	5	3	6	8	8	8
Pflanzenlänge	5	5	5	8	6	6
Mähdruschreife	5	5	5	3+	4	5
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehltau	6	5	7-8			
Blattseptoria	4	6	7			
Braunrost	5	5	8			
Gelbrost	5	7	8			
Ährenfusarium	5	5	7-8			
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
günstige Bedingungen	400	400	350	80	80	35
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	ja	ja	nein			
BEMERKUNG						
Rohproteingehalt	-	-	-	-	6	4

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos; * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau); Bio = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau); (Puzon/Astronaut/Fanfare) = 2019/2019/2018 zuletzt geprüft; + = Angaben des Züchters

SILOMAIS

Sorte	Sehr frühe Sorten				
	SY NORDICSTAR	SY KARTHOUN	*LG 31205	SY MILKYTOP	SY AMBOSS
Züchter	SYNGENTA	SYNGENTA	LIMAGRAIN	SYNGENTA	SYNGENTA
Eintragung	2018	2017	2020	2015	2018
Typ	EH	EH	EH	DWH	EH
Reifezahl	180	200	200	210	210
Trockenmasseertrag	6	7	8	7	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	8	7	7	8	8
TS-Gehalt (Kolben)	8	8	8	8	8
Energiedichte VEM	7	7	8	8	7
Kolbenanteil	8	8	9	8	7
Stärkeanteil	8	7	8	8	7
Verdaulichkeit	7	7	8	8	8
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	8	8
Saatstärke Körner/ha	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen		Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen		

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride; * = Neueintragung

SILOMAIS

Sorte	Frühe und mittelfrühe Sorten						
	AGRO FIDES	LG 30244	*MANTILLA	MILKSTAR	*RANCADOR	*RGT OXFORD	SY SKANDIK
Züchter	KWS	LIMAGRAIN	LIMAGRAIN	LIMAGRAIN	KWS	RAGT	SYNGENTA
Eintragung	2018	2019	2020	2017	2020	2020	2019
Typ	EH	EH	EH	EH	DWH	EH	EH
Reifezahl	220	220	220	220	220	220	220
Trockenmasseertrag	7	7	7	9	8	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	7	8	7	9	8	7
TS-Gehalt (Kolben)	8	8	9	7	8	8	9
Energiedichte VEM	7	7	7	7	8	7	8
Kolbenanteil	9	9	8	6	8	8	8
Stärkeanteil	8	8	9	7	9	8	8
Verdaulichkeit	7	8	8	8	8	8	9
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	7	8	8	7
Saatstärke Körner/ha	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride; * = Neueintragung

SILOMAIS

Sorte	Mittelspäte und späte Sorten							
	CHARLEEN*	ES WATSON	FIGARO	KWS MAGNET	LG31276*	P8171	SYTELIAS	P8333
Züchter	LIMAGRAIN	EURALIS	KWS	KWS	LIMAGRAIN	PIONEER	SYNGENTA	PIONEER
Eintragung	2020	2019	2017	2019	2020	2019	2019	2018
Typ	EH	EH	EH	EH	EH	EH	EH	EH
Reifezahl	240	240	240	240	240	240	240	250
Trockenmasseertrag	9	8	7	7	9	7	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	7	8	7	9	7	7	7
TS-Gehalt (Kolben)	7	7	8	7	7	8	7	7
Energiedichte VEM	8	8	8	8	8	8	9	8
Kolbenanteil	7	6	8	7	8	8	9	7
Stärkeanteil	8	6	7	9	7	9	9	7
Verdaulichkeit	7	7	7	7	7	7	8	7
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	8	8	8	8	8
Saatstärke Körner/ha	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride; * = Neueintragung

Wichtige Anbautipps

Bodenansprüche:

Lehmige, humose Sandböden bis sandige Lehmböden, steinfrei, pH=5.5-6.5, keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragserwartung 350 dt/ha (Stufe C im Boden)	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Mittelfrühe Speisekartoffel	100-140-170*	102	245

* : maximale N-Dosis laut Entzugswerten RGD 26.08.2016

Pflanzgutproduktion sowie Früh- und Speisekartoffel mit hohem Qualitätsanspruch:

Verhaltene N-Gaben bis max 100kg N/ha.

Organische Düngung:

Stallmist, Herbstgabe.

Kaliumversorgung:

Einfluß auf Ertrag, Lagerung, Verfärbungen der Knollen, Beschädigungsempfindlichkeit, Kochtyp (TS-Gehalt), nur chloridfreie resp. chloridarme Dünger verwenden.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Pflanzgutvorbereitung:

Verwendung ausschliesslich von anerkanntem zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung bei keimträgen Sorten, Pflanzguterzeugung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

Vorkeimen:

Bildung von 1-2 cm langen, kräftigen Keimen durch:

- Lagerung bei 10-12°C, hell, 80-85% Luftfeuchtigkeit, 3-4 Wochen
- anfänglicher Temperaturstoß von 15-20°C während 24-48 Stunden
- Vorkeimkisten (nicht mehr als 3 Lagen Knollen)
- Abhärtung durch Lichteinfluß (Beleuchtung, tagsüber im Freien)

Keimstimmung:

Keimlinge von 2-3mm lang.

Lagerung bei Temperaturen zwischen 12-15°C in üblichen Behältern während 14-21 Tagen, unbedingt bei keimträgen Sorten im Speisekartoffelanbau (wie Annalena, Anuschka, Belana, Jelly) und Pflanzgut.

Wärmestoß:

Von 25-30°C während 48 Stunden bei Zeitmangel und keimträgen Sorten.

Reihenweite und Legeabstand:

- Speisekartoffelbau: 75 x 35-45 cm
- Festkochende Sorten: 75 x 32-38 cm (für mittelkalibrige Ware)
- Gartenanbau: 3-4 Knollen/m²

Pflanzgutkaliber (mm):

Sortierung von 28/35 (für Grosskaliber), 35/45 (für Mittelkaliber).

Legetiefe:

4-5cm tief, spätere Dammbildung mit 10-15 cm Boden über den Knollen.

SPEISEKARTOFFEL

Sorte	Sehr frühe bis frühe Sorten							
	ANNABELLE	GLORIETTA*	CORINE	ANUSCHKA [®]	UKAMA	BELANA [®]	RED SCARLETT	IVETTA
Züchter	HZPC	BÖHM NORD KARTOFFEL AGRARPRODUKTION	CEBECO	KARTOFFEL- ZUCHT BÖHM	FRIESE	EUROPLANT	HZPC	BÖHM NORD KARTOFFEL AGRARPRODUKTION
Eintragung	2010	2012	1972	2015	1983	2008	2001	2019
KNOLLENEIGENSCHAFTEN								
Knollenform	LO	LO	R-O	R-O	O	LO-O	R-O	O
Kaliber	5	5-6	6-7	7	7	5	6-7	5
Schalensfarbe	G	G	G	G	G	G	R	HG-G
Schale	glatt	glatt	gl-rau	gl-genetzt	glatt	gl-rau	gl-rau	gl-genetzt
Stoßanfälligkeit	5	4-5	3	5	5	5	5	5
Wachstumsstörungen	3	3	5	3	5	3	3	7
Lagerfähigkeit	2	4	3	7	4	7	5	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Reifetyp	sfr.	sfr-fr	fr	fr	fr	fr	fr	fr
Ansatzzeit	sfr.	sf-fr	sf-fr	fr	sf-fr	fr	sf-fr	fr
Knollenzahl	6	6-7	5	6	6	7	5	6
Ertrag	5-6	6	5	7	6	7-8	6-7	7
KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT								
Krautfäulnis	5	5	3	5	6	3	3	5
Knollenfäulnis	5	3	3	4	3	3	5	-
G.Schorf	4	3	5	4	6	5	3	3
Alternaria	3	/	3	5	6	3	3	-
Rhizoctonia Beizung	erforderlich	erforderlich		erforderlich		erforderlich		
Keimung (Keimstimmung erforderlich)	keimfreudig	Temperaturstoß	-	keimträge	-	keimträge	-	keimträge
SPEISE- UND VEREDLUNGSEIGENSCHAFTEN								
Fleischfarbe	HG	G-TG	WG	G-TG	HG	G	HG	G
Eisenfleckigkeit	2	3	4	5	4	4	2	2
Nachdunklung	2	3	4	3	3	4	3	3
Kochtyp	AB-BA	AB-BA	B-BC	BA-B	B	BA-BC	B	B
Fritiereigenschaft	1	1	7	2	4	1	8	2
BEMERKUNG								
	früh abreifende feine Salatkartoffel	wohlschmeckende gelbfleischige Sa- latkartoffel, homo- gener Marktertrag	frühe Fritiersorte	glatte, gelbflei- schige Salatkar- toffel mit hohem Markwarenertrag	vielseitige Speise- kartoffel	wohlschmeckende formschöne Sa- latspeise-Kartoffel	hervorragende Friti- ersorte, trockenheit sensibel	Ausschließlich: Nematodenresis- tente Speisesorten für nematodenbe- fallene Standorte

Benutzte Abkürzungen: * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

SPEISEKARTOFFEL

Sorte	Mittelfrühe Sorten						
	BINTJE	VICTORIA	JELLY*	MONALISA	LUMINELLA	LAURA	DÉSIRÉE [®]
Züchter	DE VRIES	HZPC	EUROPLANT	VAN DER ZEE, DE ZPC	SYNPLANTS	KARTOFFELZUCHT BÖHM GMBH	HZPC
Eintragung	vor 1947	2000	2002	2007	2009	2018	1960
KNOLLENEIGENSCHAFTEN							
Knollenform	O	LO-O	O	O	O	O	
Kaliber	5-6	6-7	6-7	7	6-7	5-6	7
Schalensfarbe	G	G	G	G	R	R	R
Schale	gl-rau	gl-rau	glatt-rau	glatt	rau	glatt	gl-rau
Stoßanfälligkeit	5	5	5	5	3	4	4
Wachstumsstörungen	7	5	3	2	5	2	5
Lagerfähigkeit	5	7	6-7	7	6	7	5
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Reifetyp	mfr	mfr	mfr-msp	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	mr	mfr	fr-mfr	fr-mfr	mfr	mfr	mfr-fr
Knollenzahl	5	4	6	5	5	5	5
Ertrag	7	7	7	5-6	6-7	6-7	7
KRANKHEITSAUFÄLTLIGKEIT							
Krautfäulnis	7	5	5-6	7	5	5	5
Knollenfäulnis	7	5	3	7	-	3	3
G.Schorf	7	4	3	6	6	3	8
Alternaria	3	3	3	6	4	4	3
Rhizoctonia Beizung			erforderlich			erforderlich	
Keimung (Keimstimmung erforderlich)	-	api. Dominanz	Keimstimmung	keimträge	-	-	-
SPEISE- UND VEREDLUNGSEIGENSCHAFTEN							
Fleischfarbe	WG	HG	G	HG	HG	G-TG	WG
Eisenfleckigkeit	2	4	3	5	4	5	4
Nachdunklung	3	4	4	4	4	4	4
Kochtyp	BC-CB	B-BC	B	B-BC	CB	B-BC	B-BC
Fritiereigenschaft	7	8	7	3	6	7	8
BEMERKUNG							
	alle Verwendungsmöglichkeiten	exzellente Fritiersorte, trockenheitsempfindlich	formstabile, schmackhafte, gelblich-schmelzende Veredlungsorte mit Trockenheitsresistenz (!Naßfäule)	Verarbeitungsorte-formschöne, homogene Speisesorte	Veredlungsorte	formtreue, glatt-schalige Speise- und Verarbeitungsorte mit angenehmem Geschmack	alle Verwendungsmöglichkeiten

Benutzte Abkürzungen: * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

SPEISEKARTOFFEL

Festkochend-Vorw. Festkochende mittelfrühe Sorten

Sorte	NICOLA	ANNALENA*	EMANUELLE*	CHARLOTTE	HANSA
Züchter	SOLTAU-BERGEN	BÖHM NORDKARTOFFEL AGRARPRODUKTION	HZPC IPR BV	UNICOPA	VEREINIGTE SAATZUCHTEN EBSTORF-ROSCHE
Eintragung	1991	2012	2020	1988	2013
KNOLLENEIGENSCHAFTEN					
Knollenform	LO	LO	O-LO	LO	LO
Kaliber	5-6	5	5	5-6	4-5
Schalenfarbe	G	G	G	G	DG
Schale	gl-rau	glatt	glatt	glatt	gl-rau
Stoßanfälligkeit	5	5	4	7	3
Wachstumsstörungen	2	3	3	4	4
Lagerfähigkeit	4	5	6	4	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN					
Reifetyp	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	mfr	mfr	mfr	fr	mfr
Knollenzahl	7	7	6	6	7
Ertrag	7	7	7	6	6-7
KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT					
Krautfäulnis	5	5-6	5	6	6
Knollenfäulnis	7	4	3	8	5
G.Schorf	3	3	3	6	3
Alternaria	3	/	/	4	4
Rhizoctonia Beizung		erforderlich	erforderlich		
Keimung	-	Keimstimmung	Keimstimmung	-	keimträge
SPEISE- UND VEREDLUNGSEIGENSCHAFTEN					
Fleischfarbe	HG	HG	HG-G	WG	HG
Yntn Knollentoleranz	1	8	8	8	5
Nachdunklung	4	3	4	2	3
Kochtyp	AB-BA	BA	AB-BA	B*	B-BC
Fritiereigenschaft	1	1	1	4	4
BEMERKUNG					
	wohlschmeckende, festkochende Speisesorte	ertragreiche, schöne Speisesorte mit gutem Geschmack, low-Input Sorte (geringerer N-Bedarf)	robuste festkochende, schmackhafte Qualitätssorte	wohlschmeckend, heterogene Speisequalität	lagerfähige Speisekartoffel

Benutzte Abkürzungen: * = Neueintragung; B = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

Erklärungen:

Ertrag, Knollenanzahl, Lagerfähigkeit:

1=sehr niedrig, 3=niedrig, 5=mittel,
7=hoch, 9=sehr hoch.

Anfälligkeit für Krankheiten, Eisenfle-
ckigkeit, Beschädigungen, Wachs-
tumsstörungen (Zwiewuchs, Risse,
Hohlherzigkeit), Nachdunklung:

1=sehr gering, 3=gering, 5=mittel,
7=stark, 9=sehr stark.

Fritiereigenschaften:

1=ungeeignet, 3=gering, 5=mittel,
7=hoch, 9=sehr hoch.

Farbe:

R=rot, G=gelb, HG: hellgelb,
WG=weiss-gelblich, DG= Dunkelgelb,
TG= Tiefgelb

Form:

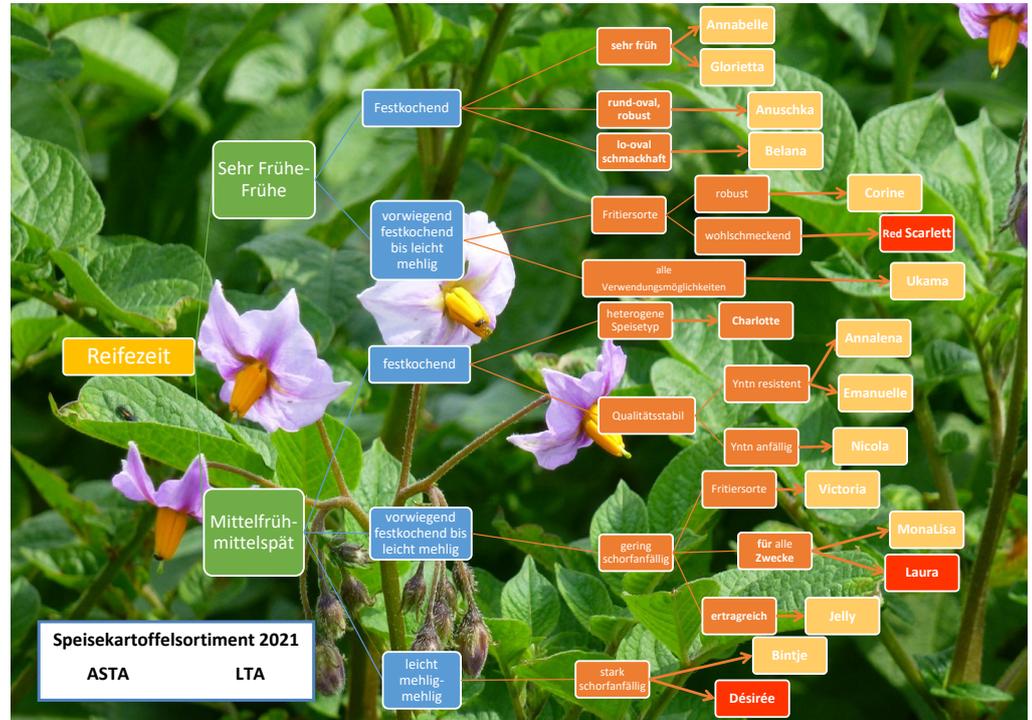
lo=langoval, o=oval, ro=rundoval,
r=rund.

*: Kochtyp stark durch Witterung ge-
prägt, UWG-Kontrollen erforderlich

Angaben basierend auf den Versuchs-
ergebnissen aus den Sortenversuchen
in Bettendorf, Binsfeld und Altrier.

B = auch für den Bioanbau empfohlen
(Beschreibung aus konventionellem
Anbau).

Auswahl nach Sorteneigenschaften



ENGLISCHES RAYGRAS

Sorte	Frühe Sorten						
	ALGIRA	ARCTURUS	ARTONIS*	ARVICOLA	MARAVA*	SALAMANDRA	SALMO
Züchter	AGROSCOPE / DSV	AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE / FREUDENB.	RUDLOFF	AGROSCOPE	AGROSCOPE / FREUDENB.
eingetragen	2017	2017	2021	2012	2021	2007	2016
Ploidietyp	T	T	T	T	D	T	T
Nutzungstyp	M	M	M	M	MW	MW	MW
Austrieb	6	5	6	5	5	5	5
Winterhärte	6	5	7	6	6	7	5
Ährenschieben	3	2	3	3	4	3	4
Narbendichte	6	5	5	5	5	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	6	6	7	5
Ertrag 1. Schnitt	5	6	5	7	6	6	6
Weitere Schnitte	6	5	7	6	5	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	5	5	6	6
Krankheitsresistenz	6	5	7	6	6	7	7
Nutzungsflexibilität	5	6	6	6	7	6	6
Ausdauer	7	7	7	6	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

ENGLISCHES RAYGRAS

Mittelfrühe - Mittelspäte Sorten

Sorte	ACTIVA	ALLIGATOR	ALLODIA	BARCAMPO	CANGOU	CANTALOU	ELIXIR*	EURO-CONQUEST*
Züchter	SEMENCES DE FRANCE	AGROSCOPE / DSV	AGROSCOPE / RUDLOFF	BARENBRUG	RAGT / FREUDENB.	RAGT / CARNEAU	JOUFFRAY DR.	DSV
eingetragen	2018	2007	2016	2016	2018	2012	2021	2021
Ploidietyp	T	T	T	T	D	T	T	T
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	W	MW
Austrieb	4	4	4	5	6	6	6	6
Winterhärte	6	6	5	7	7	5	6	6
Ährenschieben	4	5	5	6	5	5	6	5
Narbendichte	6	5	5	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	6	7	7	5	7	6
Ertrag 1. Schnitt	7	6	7	6	6	6	6	7
Weitere Schnitte	5	5	6	5	6	5	6	6
Trockenheitsresistenz	5	6	7	6	4	6	5	6
Krankheitsresistenz	7	5	6	6	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	5	6	7	6	7	7	7
Ausdauer	6	6	7	7	6	5	6	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

ENGLISCHES RAYGRAS

Mittelfrühe - Mittelspäte Sorten

Sorte	MAGICIAN	MAGNIFICAT*	MASSIMO	MERCEDES	PREMIUM	SORONIA*	TRIVOS
Züchter	DLF SEEDS	JOUFFRAY DR.	DLF SEEDS	STEINACH	DLF SEEDS	AGROSCOPE	DSV
eingetragen	2003	2021	2016	2012	2004	2021	2012
Ploidietyp	T	D	D	T	D	T	T
Nutzungstyp	MW	W	W	W	MW	M	MW
Austrieb	6	6	5	6	5	6	5
Winterhärte	6	6	6	7	6	6	6
Ährenschieben	6	6	6	7	5	5	5
Narbendichte	5	6	7	6	7	7	5
Gesamtertrag	5	7	6	6	6	8	6
Ertrag 1. Schnitt	7	6	5	6	6	7	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6	5	5	6
Trockenheitsresist.	5	6	5	5	6	7	6
Krankheitsresist.	5	7	6	6	5	7	7
Nutzungsflexibilität	6	7	6	7	6	6	7
Ausdauer	7	6	6	7	6	7	6

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

ENGLISCHES RAYGRAS

Sorte	Späte Sorten										
	ALCAZAR*	DELIKA*	HURRICANE	KAIMAN*	KENTAUR	MELWAYS	POLIM	SEVERIN*	SPUTNIK*	TODDINGTON	VALERIO*
Züchter	SEMENCES DE FRANCE	JOUFFRAY DR.	CARNEAU / DSV	DSV	DLF SEEDS	BARENBRUG / ILVO	DLF SEEDS	SAATZUCHT STEINACH	DLF SEEDS	DLF SEEDS	DSV
eingetragen	2021	2021	2016	2021	2011	2012	2012	2021	2021	2016	2021
Ploidietyp	T	D	T	D	T	D	T	T	D	D	T
Nutzungstyp	MW	W	W	MW	W	W	W	MW	MW	MW	MW
Austrieb	7	7	6	6	6	6	6	6	7	6	6
Winterhärte	6	7	6	6	7	6	7	7	7	7	6
Ährenschieben	8	8	7	7	7	7	7	8	6	7	7
Narbendichte	7	7	6	6	6	6	6	5-6	6	7	5
Gesamtertrag	6	6	7	7	5	5	6	6	7	6	7
Ertrag 1. Schnitt	4	4	6	6	6	4	6	5	6	6	7
Weitere Schnitte	6	7	6	6	5	7	6	6	5	5	6
Trockenheitsresist.	5	6	6	5	5	5	7	7	7	5	6
Krankheitsresist.	6	7	6	6	6	5	6	6	7	5	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	6	6	6	7	6	6	7
Ausdauer	6	7	7	6	6	6	7	7	7	7	6

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Sorte	Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung			
	BARFLEO	DOLINA	LISCHKA	RASANT
Züchter	BARENBRUG	DLF SEEDS / ILVO	DSV	FREUDENBERGER
eingetragen	2003	2003	2004	1984
Nutzungstyp	M	M	M	M
Austrieb	6	4	5	4
Winterhärte	7	7	7	7
Ährenschieben	5	4	5	4
Narbendichte	7	6	5	5
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1. Schnitt	8	5	5	7
Weitere Schnitte	4	5	5	3
Trockenheitsresistenz	5	6	6	5
Ausdauer	7	7	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Sorte	Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung					
	BARPENTA	CLASSIC	COMTAL	ERECTA	PRESTO	PROMESSE
Züchter	BARENBRUG	DLF / INNO SEEDS	DLF SEEDS	DVP / ILVO	DSV / ZELDER	DLF SEEDS
eingetragen	2003	2003	2004	1974	2005	2004
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	6	6	5	4	4	5
Winterhärte	7	6	7	6	6	6
Ährenschieben	7	7	6	6	5	6
Narbendichte	7	5	5	6	6	7
Gesamtertrag	6	7	6	6	6	6
Ertrag 1. Schnitt	5	6	6	6	6	5
Weitere Schnitte	6	5	5	4	5	5
Trockenheitsresistenz	4	6	5	6	5	6
Ausdauer	6	7	6	6	6	6

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSIMA	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD	PARDUS	PRADEL	PREVAL
Züchter	BARENBRUG	SAATZ. STEINACH	SAATZ. STEINACH	ADVANTA SEEDS / DLF	DSV	AGROSCOPE / FREUDENB.	BARENBRUG	AGROSCOPE / DSV
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2011	2003	2003
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	6	6	7
Winterhärte	6	6	6	6	7	6	7	7
Ährenschieben	5	4	4	5	5	4	3	6
Narbendichte	7	6	6	6	6	5	6	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	8	6	7
Ertrag 1. Schnitt	5	6	7	6	6	6	5	5
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	6	7	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	5	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	7
Ausdauer	7	7	7	6	6	7	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut; sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

KNAULGRAS

Sorte	AMBASSADOR	BARAULA	INTENSIV	LIDACTA
Züchter	DLF SEEDS	BARENBRUG	BARENBRUG	DSV
eingetragen	2004	1974	2004	2003
Nutzungstyp	M	MW	MW	MW
Austrieb	3	7	6	5
Winterhärte	7	6	7	6
Ährenschieben	4	8	6	6
Narbendichte	6	6	6	6
Gesamtertrag	5	6	6	6
Ertrag 1. Schnitt	6	5	5	5
Weitere Schnitte	5	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	6	6	4
Krankheitsresistenz	6	6	5	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6
Ausdauer	7	5	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRA II	DANERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG	DLF SEEDS	AGROSCOPE / FREUNDENBERGER	DLF SEEDS
eingetragen	2012	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T
Austrieb	4	3	6	4
Winterhärte	7	7	6	8
Ährenschieben	5	5	5	5
Gesamtertrag	7	7	8	8
Ertrag 1. Schnitt	6	7	7	5
Weitere Schnitte	6	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	6	6	5
Aussaatstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	MERIBEL	ORYX
Züchter	SEMENCES DE FRANCE/RAGT	DVP / ILVO	AGROSCOPE/ FREUDENBERGER
eingetragen	2012	1999	2003
Ploidietyp	D	D	D
Austrieb	5	5	4
Winterhärte	6	7	6
Ährenschieben	5	5	6
Gesamtertrag	6	5	8
Ertrag 1. Schnitt	7	5	7
Weitere Schnitte	5	7	7
Trockenheitsresistenz	5	5	6
Krankheitsresistenz	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	5	5
Aussaatstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9: 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARTIGRA	CAREXPRESS	LIQUATTRO	LOLAN	SUXYL
Züchter	BARENBRUG	SEMENCES DE FRANCE	DSV	DLF SEEDS	RAGT R2N
eingetragen	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	5	6	7	6	4
Ährenschieben	6	5	4	6	5
Narbindichte	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	6	7	6	6	8
Ertrag 1. Schnitt	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5	5
Aussaatzstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung	-	-	einschnittig	-	-

Benutzte Abkürzungen:

Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9:

1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	IBEX	MELAURIS*	PERENEIA*	PIROL
Züchter	DSV	ILVO	AGROSCOPE	SAATZ.STEINACH
eingetragen	2007	2021	2021	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	MW	MW	MW
Wuchstyp	IR	IR	ER	ER
Anfangsentwicklung	6	7	6	5
Ährenschieben	6	6	6	6
Narbendichte	5	6	6	5
Gesamtertrag	7	7	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	7	7	8
Weitere Schnitte	6	6	6	7
Krankheitsresistenz	6	7	6	5
Nutzungsflexibilität	6	7	6	5
Aussaatzstärke	28-30	30	28-30	28-30
Bemerkung	-	-	-	-

IR = Italienisches Raygras

ER = Englisches Raygras

WIESENRISE

Sorte	LATO	LIMAGIE
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV
eingetragen	2001	2001
Nutzungstyp	M/MW	MW
Winterhärte	8	6
Rispenschieben	7	6
Narbendichte	5	6
Gesamtertrag	6	8
Ertrag 1. Schnitt	6	5
Weitere Schnitte	6	6
Krankheitsresistenz	6	7
Ausdauer	5	5

Benutzte Abkürzungen:

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9:

1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WIESENSCHWEIDEL

Sorte	FEDORO*	PERUN*
Züchter	DSV	BARENBRUG / DLF
eingetragen	2021	2021
Ploidietyp	T	T
Nutzungstyp	MW	MW
Winterhärte	6	6
Anfangsentwicklung	5	7
Rispenschieben	7	6
Narbendichte	4	5-6
Gesamtertrag	7	7
Ertrag 1. Schnitt	6	7
Weitere Schnitte	6	6
Krankheitsresistenz	6	5
Ausdauer	5	7

Benutzte Abkürzungen:

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9:

1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WEISSKLEE

Sorte	CALIMERO	MERIDA	MERLYN	MUNIDA	MERWI	SILVESTER	VIOLIN	VYSOCAN
Züchter	BARENBRUG	SEMENCES DE FRANCE/ DVP	FREUDEN- BERGER/ILVO	AGROSCOPE/ DSV	ILVO	DLF SEEDS	DLF SEEDS	AGROGEN/ DSV
eingetragen	2016	2007	2016	2018	1998	2018	2018	2016
Blatttyp	GB/MB	MB	GB/MB	GB/MB	MB	GB/MB	MB	MB
Austrieb	6	5	6	6	5	5	6	5
Winterhärte	6	6	5	4	6	6	5	7
Narbendichte	7	5	6	5	5	5	4	5
Gesamtertrag	7	7	6	5	6	7	5	7
Ertrag 1. Schnitt	6	5	5	6	6	6	4	5
Weitere Schnitte	5	5	6	6	6	6	7	6
Krankheitsresistenz	7	6	6	7	6	6	7	5
Ausdauer	6-7	7	6	6	6	6	5-6	6-7

Benutzte Abkürzungen: Blatttyp MB= Mittelblättrig; GB= Großblättrig

Bedeutung der Noten 1 bis 9;

1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Rotklee

Sorte	DIPLOMAT	LARUS	MARO	SPURT*
Züchter	DSV (NL)	AGROSCOPE / DSV	DSV (NL)	BARENBRUG
eingetragen	2007	2007	2007	2021
Ploidietyp	D	T	T	D
Austrieb	4	5	4	5
Winterhärte	6	8	7	7
Gesamtertrag	8	8	7	8
Blattanteil	5	6	5	6
Krankheitsresistenz	6	6	7	7

Luzerne

Sorte	FÉLICIA	FLEETWOOD	GALAXIE	LUZELLE	MILKY-MAX	EUROPE
Züchter	DSV/JOUFFRAY- DRILLAUD	DSV / SAATZ. STEINACH	JOUFFRAY- DRILLAUD	INRA / JOUFFRAY- DRILLAUD	JOUFFRAY- DRILLAUD	DLF SEEDS
eingetragen	2018	2019	2018	2001	2019	1974
Austrieb	5	5	5	6	5	4
Gesamtertrag	8	6-7	7	6	7-8	7
Krankheitsresistenz	6	6	6	5	6	6
Grobstängeligkeit	6	5	5	5	5	3
Ausdauer	5	5	5	5	7	6
Bemerkung	-	-	-	weideeignung	-	-

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9:

1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Qualitäts-Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klimasowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmässig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

Orange Etikett

für höhere Erträge an Qualitätsfutter auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Qualitäts-Grünlandmischungen für Dauergrünland



présenté(e) par la Zortekommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland
(für 3-bis 5jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rotklee		9
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland
(für 3-5 jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Knaulgras		9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rotklee		9
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidetyt	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide-oder Zwischentyp		20
Wiesenispe		6
Weißklee		8
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidetyt	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide-oder Zwischentyp		15
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden
(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs gemeidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidetyt	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide-oder Zwischentyp		6
Wiesenispe		6
Weißklee		8
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden
(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs gemeidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidetyt	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide-oder Zwischentyp		5
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidetyt	50/40
Weißklee		10/10
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidetyt	40/60
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	10
	Weidetyt	15
Wiesenschwingel		25
Rotschwingel		15
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		12
Wiesenispe		7
Rotklee		4
Weißklee		8
Hornschotenklee		4
		<hr/>
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Grand-Duché de Luxembourg

Administration des services techniques de l'agriculture

0025512

REFERENZ Nr. 2010116

QUALITÄTS-GRÜNLANDMISCHUNG

Die mit dem ORANGEFARBENEN ETIKETT versehenen Grünlandmischungen setzen sich ausschließlich aus Samen von Gras- und Kleesorten zusammen, die in den amtlichen Anbauversuchen geprüft wurden, und auf Grund ihrer Werteeschäften empfohlen werden.

MELANGE FOURRAGERE DE QUALITE

Les mélanges de semences fourragères pourvus de l'ETIQUETTE ORANGE se composent exclusivement de semences de variétés de graminées et de trèfles qui, sur base des résultats d'essais culturaux officiels, sont recommandés pour la culture.

496/2011



Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knautgras	17
<hr/>	
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

		Gewicht %
Luzerne		78
Wiesenschwingel	Heutyp	16
Timothee	Heutyp	6
<hr/>		
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)		100

Kleegrasanbau 3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

		Gewicht %
Wiesenschwingel	Heutyp	46
Timothee	Heutyp	27
Weißklee		27
<hr/>		
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)		100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

		Gewicht %
Wiesenschwingel	Heutyp	37
Engl. Raygras	Heutyp	25
Timothee	Heutyp	16
Rotklee		13
Weißklee		9
<hr/>		
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)		100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

		Gewicht %
Wiesenschwingel	Heutyp	38
Knautgras		9
Engl. Raygras	Heutyp	19
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		15
<hr/>		
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)		100

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Impressum:

Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA)

Lycée Technique Agricole (LTA)

Chambre d'agriculture

Institut fir Biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg (IBLA).

www.agriculture.public.lu

Auflage: 2500 Exemplare

Ausgabe: 04/2021



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture

Verantwortlech fir des Editioun sin

d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole,
d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



Chambre d'Agriculture



Institut fir Biologesch Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg a.s.b.l.